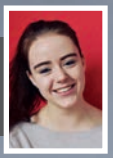


Ein Bericht von
Jugendreporterin
Nadine Aegeerter



ADAYA mit neuem Album «New Land»

«MUSIK WAR SCHON IMMER DIE SPRACHE DES
UNTERGRUNDS, DER REVOLUTION UND DER BEWEGUNG»

Seit dem 14. Februar ist ADAYAs aktuelles, wegweisendes Album «NEW LAND» erhältlich. Nach ihrem viel gelobten Debütalbum «The Other Side» (2017) gibt es nun endlich zehn neue Songs voller zeitgemässen Folk, begleitet von Banjo, Gitarre, Zither, Dudelsack, aber auch Bouzouki oder Bodhran, bestehend aus selbstgeschriebenen Lyrics, inspiriert von vielen Reisen oder auch aus den Gedichten von ADAYAs Grossmutter. Im Interview erzählt ADAYA uns mehr über ihren musikalischen Werdegang, ihr aktuelles Album und worauf wir uns in Zukunft noch von ihr freuen dürfen...

4-TEENS: Was war bisher die beste Erfahrung, die du in deiner musikalischen Karriere gemacht hast?

ADAYA: Das war bisher das Buskers Festival in Bern. Wir hatten so viel Spass, trafen fantastische Musiker aus aller Welt und durften ein riesiges und vielseitiges Publikum in der wunderschönen Berner Altstadt bespielen.

Was erwartest uns auf deinem Album?

Eine Art Schatzkarte, die dem Zuhörer Kraft und Hoffnung geben soll, egal in welcher Situation.

Wie würdest du «New Land» mit ein paar wenigen Worten zusammenfassen?

Ich nenne es Folk der Neuzeit, ich vertone den Moment.

Welcher Song auf dem Album bedeutet dir besonders viel?

«It's Alright» hat für mich eine der wichtigsten Botschaften: Dunkle Gefühle sind nicht erlaubt. Eine schwierige Zeit durchzumachen hat keinen Platz in unserer Gesellschaft. Wir werden verurteilt oder sogar ausgegrenzt. Doch wir alle haben diese Gefühle in uns, sie sind Teil der Menschlichkeit und müssen Raum bekommen. Wie eine Pflanze Wasser braucht, benötigt der Mensch Nostalgie und es ist völlig in Ordnung, diese auszuleben.

An welchem Song musdest du besonders lange arbeiten, bis du damit zufrieden warst?

Beim Song «Gypsy Line», welcher übrigens eine Vertonung von einem der Gedichte meiner Grossmutter ist,

war ich 14 Jahre alt, als ich anfang, daran zu arbeiten. Jedoch war ich nicht ganz zufrieden und es hat wirklich Jahre gedauert, bis der Song genau so wurde, wie er jetzt ist!

Was ist, sozusagen, die Moral von deinem Album?

Wir sollen zusammenhalten, denn nur zusammen sind wir stark. Krieg und Rassismus bringen nichts.

Woher nimmst du die Inspiration für deine Texte?

Ich reise viel, treffe tonnenweise Menschen und höre deren vielseitigen Lebensgeschichten. Ab und zu schreibe ich über solche Geschichten, aber natürlich teile ich auch viel, um Ereignisse, die ich selbst erlebt habe, zu verarbeiten.

Im Song «No Countries» geht es darum, dass wir alle gleich sind. Inwiefern kann Musik dazu beitragen, dieses Denken in die Welt zu tragen?

Musik war schon immer die Sprache des Untergrunds, der Revolution und der Bewegung. Ich glaube immer noch daran.

Warum hast du «Little Bird» als letzten Song auf dem Album gewählt?

«Little Bird» ist zum Träumen... Ich stelle mir vor, wie man sich beim letzten Song in einen kleinen Vogel verwandelt und raus in die weite Welt fliegt.

Auf was dürfen wir uns in Zukunft von dir freuen?

Ich habe schon genug Songs für zwei weitere Alben auf Lager... Der nächste Release wird also nicht lange auf sich warten lassen!

Was hat dich damals dazu bewogen, selbst Musik zu machen?

Ich hatte eine schwere Jugend und kam mit unserem System überhaupt nicht klar. Mir ging es wirklich schlecht und das Einzige, das mir wirklich Kraft gab, war die Musik. Da habe ich mir geschworen, eines Tages auch Musik zu machen, die den Zuhörer motivieren soll, einfach weiterzumachen – egal, wie kompliziert es ist.

Möchtest du unseren Lesern noch etwas mitteilen?

Folgt euren Herzen, es gibt keine Grenzen und wirklich nichts zu verlieren!



Adayas neues Album ist seit dem 14. Februar erhältlich.



«Ich habe schon genug Songs für zwei weitere Alben auf Lager... Der nächste Release wird also nicht lange auf sich warten lassen!»

Steckbrief
Name: Adaya Lancha Bairaclı
Geburtstag: 31.01.1993
Wohnort: Ins, BE
Hobbies: Musik
Lieblingskünstler/in: Karen Dalton
Lieblingsmusik/-song: Katie Cruel
Etwas Besonderes an mir: meine Internationalität
Mein Motto: «Alles ist möglich.»